Neueste Muster in Herbst- u. Winter-Putzwaaren, Cloaks, Pelzen, und Ausstaffirungen für Dame u. Herr.

Brown's :: Bee :: Hive.

Agentur für Dr. Jäger's sanitarische Wollenwaaren.

Das größte und billigste Möbel-Geschäft in der Stadt Scranton.

—o—

Wm. Siffenberger's Deutsches Möbel-Geschäft,

No. 229 und 231 Penn Avenue, gegenüber der Baptisten Kirche.

Größte Auswahl von Parlor-Ausstattungen, Bettzimmer-Ausstattungen, Side-Boards,

Bücherschränke, Matratzen, Springs u. s. w., u. s. w.

Polster-Arbeiten werden auf Bestellung angefertigt. Reparatur-Arbeiten aller Art werden prompt und billig besorgt. Sprecht in meinem Laden vor und überzeugt Euch selbst.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue, nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln. Patent-Medizinen. Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

John Armbrust's

Schlächterei und Wurstgeschäft,

324 Cedar Avenue.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei

— von —

Caspar Jenny,

416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Der „Odell"

Type Writer.

$20 kaufen den Odell Type Writer mit 78 Charakteren, und $15 für den einfachen Odell, mit der Garantie, bessere Arbeit zu thun, wie irgend eine Maschine.

Sie verbindet Einfachheit mit Dauerhaftigkeit, Schnelligkeit, Leichtigkeit der Operation und hält länger ohne Reparatur aus, als irgend eine andere Maschine. Kein Farbenband stört den Operateur. Sie ist hübsch, kompakt, nickel-plattirt, perfekt und allen Erfordernissen entsprechend. Wie eine Druckerpresse producirt sie ein reines, leserliches Manuscript. Zwei oder zehn Exemplare können auf einmal gemacht werden. Irgend eine intelligente Person kann sich zum Operateur in zwei Tagen ausbilden. Wir offeriren $1000 irgend einem Operateur der so viel leisten kann wie die doppelte Odell.

Zuverlässige Agenten und Verkäufer werden verlangt und Händlern spezielle Vortheile gegeben. Für Pamphlete und Referenzen wende man sich an Odell Type Writer Co., 358—364 Dearborn St., Chicago, Ill.

Musikalien-Handlung,

von Eugen Schimpff,

317 Lackawanna Avenue.

Violinen, Guitarren, Flöten, Clarinetten.

Noten, Saiten und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl.

Gute Artikel zu niedrigsten Preisen.

Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w. und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

Zu vermiethen:

Store 225 Penn Avenue, früher Lutz'sche Bäckerei. Wohnung obenauf. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Bäcker. Nachzufragen bei C. Lorenz, 418 Lackawanna Avenue.

Wie am nächsten Dienstage gestimmt wird.

Das Stimmen unter dem neuen Wahlgesetz ist für alle diejenigen sehr einfach, welche die Worte REPUBLICAN oder DEMOCRATIC in lateinischer Schrift lesen können. Der offizielle Wahlzettel besteht aus sechs nebeneinander stehenden Spalten, und diese sechs Spalten enthalten je vier Gruppen, abwärts führend.

Die erste Gruppe umfaßt die Kandidaten für den ganzen Staat, nemlich: 32 Präsidenten-Elektoren, Congreßmänner-at-large und Oberrichter.

Die zweite Gruppe enthält nur den Congreß-Kandidaten für den betreffenden Distrikt.

Die dritte Gruppe enthält den Namen des Gesetzgebungs-Kandidaten.

Die vierte Gruppe umfaßt alle Namen der County-Beamten, für welche zu stimmen ist.

Die erste der Spalten (links) hat die Namen der republikanischen Kandidaten, die zweite die der demokratischen; die dritte Spalte ist für die Prohibitions-Partei, die vierte für die People's Partei, die fünfte für die Sozialisten-Partei, und in die vierte kann man die Namen solcher Kandidaten einkleben, die nicht auf dem offiziellen Wahlzettel gedruckt sind.

Angenommen nun, ein Leser wünscht das ganze demokratische Ticket zu stimmen, so hat er bei jeder der vier Gruppen hinter der Bezeichnung Democratic ein Kreuz (X) zu machen, etwa wie folgt:

DEMOCRATIC	X

Wünscht Jemand das republikanische Ticket zu stimmen, so muß er die Kreuze hinter die Bezeichnung Republican in genau derselben Weise machen.

Hat der Wähler genau in der angegebenen Weise verfahren, so ist er fertig, legt seinen Wahlzettel zusammen, übergiebt ihn dem betreffenden Beamten und geht wieder seiner Wege.

Wie man sieht, ist die Sache verblüffend einfach, und wir haben uns deshalb so kurz gefaßt, damit der Wähler nicht konfus wird und es ihm nicht geht, wie jenem Studenten, der behauptete: „Je mehr ich studier', desto dümmer werd' ich!"

Das neue Wahlgesetz enthält aber noch eine Reihe erklärender Bestimmungen, die zwar kein Jota an den obigen kurzgefaßten Regeln ändern, aber doch allgemein bekannt sein sollten. Wir lassen daher die Hauptpunkte folgen:

Es dürfen nur zehn Wähler auf einmal in die Wahlstube außerhalb des eingeschlossenen Raumes gehen, und blos vier Wähler mehr, als Wahlbuden vorhanden sind, dürfen auf einmal den Raum innerhalb des eingeschlossenen Raumes betreten.

Die Wähler müssen zuerst zu dem Beamten gehen, der die Wahlzettel unter seiner Obhut hat, und ihren Namen und Wohnort angeben. Nachdem sie ihr Recht zu stimmen bewiesen haben und durch das Schutzgitter gelassen worden sind, erhalten sie den Wahlzettel.

Sie haben sich sofort in eine der Zellen zu begeben und dort ihre Wahlzettel vorzubereiten.

Ein Kreuz (X) zur rechten Hand des Parteinamens, wie z. B. Demokraten X oder Republikaner X zeigt, daß der Wähler für das ganze Ticket stimmt.

Ein Kreuz (X) zur rechten Hand des Namens eines Kandidaten zeigt, daß der Wähler für den betreffenden Kandidaten stimmt.

Diese Kreuze müssen in dem richtigen Viereck hinter dem betreffenden Namen angebracht werden.

Will ein Wähler für Kandidaten aus den verschiedenen Parteien stimmen, so darf kein Kreuz hinter den Parteinamen gemacht werden, sondern nur hinter den Namen der Kandidaten, für die er stimmt.

Es darf kein Namen auf dem Wahlzettel ausgestrichen werden. Will ein Wähler für andere Kandidaten stimmen als auf dem Zettel stehen, so muß er ihre Namen an der richtigen Stelle in dem leeren Raum auf dem Zettel anbringen und sie nicht dorthin schreiben, wo Namen schon gedruckt stehen.

Solche Namen können geschrieben, eingestempelt, eingeklebt oder auf irgend eine Weise eingesetzt werden, die nicht gegen die geheime Wahl verstößt. Die auf diese Weise eingetragenen Namen können auch noch mit einem Kreuz versehen werden, aber das ist nicht nothwendig.

Namen, die schon auf den Wahlzettel gedruckt sind, dürfen nicht an einer anderen Stelle auf denselben geschrieben werden.

Wenn ein Kandidat stirbt oder zurück tritt und ein Stellvertreter ernannt wird, nachdem die Wahlzettel schon gedruckt sind, muß der neue Name durch amtliche Klebezettel (stickers) auf den Namen des Ausgetretenen angebracht werden.

Wähler, die nicht im Stande sind, ihre Wahlzettel selbst vorzubereiten, können sich dazu Hülfe erbitten, aber nur nachdem sie dem Richter bewiesen haben, daß sie wirklich nicht im Stande sind, es selbst zu thun. Der Ordnung wegen sollte dies geschehen, ehe der Wähler hinter das Schutzgitter tritt. Will ein Wähler Hülfe bei der Vorbereitung seines Zettels haben, so muß er sich einen Wähler aus seinem Wahldistrikte dazu nehmen.

Ein Wähler, der solche Hülfe annimmt, ohne sie wirklich nothwendig zu haben, kann wegen ungesetzlichen Zeigens seines Wahlzettels bestraft werden. Ein Wähler, der es versucht, die Wahl eines Wählers, dessen Zettel vorbereitet ist, zu beeinflussen, kann wegen ungesetzlichen Stimmenwerbens (electioneering) bestraft werden. Ein Wähler, der einen Wahlzettel für einen Anderen zurechtmacht, und zwar anders als der betreffende Wähler es gewollt hat, macht sich der Fälschung schuldig.

Die Wahlzettel müssen so zusammengelegt werden, daß blos das Gedruckte auf der Rückseite sichtbar ist.

Wo ein Wahlzettel beim Zurechtmachen durch Zufall unbrauchbar gemacht worden ist, kann er gegen einen andern ausgetauscht werden. Kein Wahlzettel, sei er unbrauchbar gemacht oder nicht, darf aus dem Wahlzimmer genommen werden.

Da die Staats-Constitution bestimmt, daß jeder Wahlzettel in der Reihenfolge, nach der er eingehändigt worden ist, mit einer Zahl versehen werden soll, muß jeder Wähler dem Inspektor seinen Zettel aushändigen, damit dieser ihn zeichnen und in den Wahlkasten legen kann, wie es seither gemacht worden ist. Nach dem neuen Gesetze muß der Inspektor in Gegenwart des Wählers die Ecke des Wahlzettels fest über die Zahl desselben kleben und sollten die Wähler aufpassen, ob dies geschehen und der Zettel richtig in den Wahlkasten gelegt worden ist.

Wenn das Wahlrecht eines Wählers in Zweifel steht, sollte es untersucht (challenged) werden, ehe dieser seinen Wahlzettel erhält.

Dies kann jedoch auch nachher geschehen, ehe der Zettel in den Wahlkasten geworfen wird.

Wahl-Empfehlungen.

Das Stimmen unter dem neuen Wahlgesetz ist zeitraubender, wie der frühere Modus. Wer daher im Stande ist, sollte seine Stimme zeitig abgeben, damit er den Leuten nicht im Wege ist, die während des Tages arbeiten müssen und abends nur eine kurze Frist vor Schluß der Stimmkästen haben.

An jedem Stimmplatze sollten einige intelligente Männer stehen, die mit dem neuen Verfahren vertraut sind, um solchen Wählern Hülfe zu leisten, die derselben bedürfen. Es wird dadurch Aufenthalt vermieden und manche Stimme kann gewonnen werden. Wo viele deutsche Wähler wohnen, die der englischen Sprache unkundig sind, ist dies speziell nothwendig.

Wenn der denkende Arbeiter nach reiflichem Ueberlegen und Rechnen findet, daß er unter der vierjährigen Amtsführung von Harrison, und speziell seit dem Passiren des McKinley Gesetzes, besser bestanden und höhere Löhne erhalten hat, wie unter der vierjährigen Administration von Cleveland, so stimme er für Harrison. Findet er aber, daß er unter Cleveland besser gethan, so wäre er ein Narr, wenn er gegen sein eigenes Interesse stimmen würde. Das ist die ganze Frage in einer Nußschale, und jeder vernünftige Arbeiter kann sich dieselbe selbst beantworten, ohne ein gewiegter Politiker zu sein. Fragt auch eure Frauen, ob sie, trotz zweier Ernten, wie sie Amerika noch nie zuvor hatte, mit einem Dollar so weit reichen, wie vor vier Jahren.

Auswärtige Abonnenten

sind freundlichst ersucht, die rückständigen Beiträge durch Geldanweisung (Money Order) oder Postal Note einzusenden. Viele unserer Kunden thun dies regelmäßig und noch nie ist ein Betrag verloren gegangen. Quittungen erfolgen sofort.

Unsere Abonnenten sind durch das ganze Lackawanna County, sowie auch Luzerne und Wayne Counties zerstreut und wir können nicht daran denken, dieselben persönlich aufzusuchen, da es mit zu viel Zeitversäumniß und Kosten verbunden wäre. Deshalb bitten wir um Zusendung der Beiträge.

Der Herausgeber.

Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—$2 jährlich.

Ende gut, Alles gut!

heißt es gewöhnlich, und mit vollem Recht läßt sich dies auch auf das demokratische Ticket anwenden, für welches die Bürger von Lackawanna County am nächsten Dienstag stimmen werden. Wir haben bis dato nur über den Kopf des Tickets gesprochen und wollen jetzt auch ein paar Worte über das Ende sagen.

Mit dem demokratischen Kandidaten für Coroner, Herrn Dr. John A. Kelley von Carbondale, sind wir nur flüchtig bekannt geworden und wir können daher nur sagen, daß derselbe den Eindruck eines Gentleman macht und unwillkürlich für sich einnimmt.

Mit Herrn A. B. Dunning, jr., von Scranton, Kandidat für County Vermesser, sind wir schon seit Jahren bekannt und wir kennen keinen Mann in der ganzen Stadt, dem wir lieber unsere Stimme geben würden. In seinem Fache als Vermesser ist Herr Dunning anerkannt tüchtig, das bestreitet niemand; und in seinem persönlichen Umgange ist er stets zuvorkommend.

Man vergesse nicht die genannten Herren am nächsten Dienstag!

Offene Erklärung.

Da die Republikaner bisher das Volk glauben zu machen suchten, Richter Gresham werde nicht für Cleveland stimmen, so hat ersterer jetzt in einem öffentlichen Schreiben erklärt, daß er für Cleveland und Tarifreform stimmen werde.

Tausende und Abertausende von Republikanern werden das gleiche thun.

Pittston.

— Frl. Emma Roth von Hughestown starb am Dienstag Morgen nach längerer Krankheit im Alter von 21 Jahren.

— Zwischen Mill City und den Falls geriethen am Montag Abend die Brüder Dennis und James Wall in Streit, während sie in einem Fuhrwerk fuhren. James stieg aus, um zu Fuß zu gehen, Dennis folgte ihm und versetzte ihm elf Stiche und man fürchtet, daß die Wunden tödtlich sind. Der Mörder wurde bei La Grange verhaftet und nach dem Gefängniß gesandt. Er ist ein Bruder von Charley Wall, der am 8. März in Tunkhannock wegen Ermordung seiner Frau gehängt wurde.

Deutsche Briefliste.

Frau Louisa Bohe,	B. Fernerman,
J. Frankel	John Gange,
Magdalene Haller,	Frau Harry Kizer,
Frau H Lussy,	George Louder,
A. Mattiason,	Chas. H. Myers,
Charles Plum,	M. H. Rosen,
Charles Schader,	Fred. Von.

— In den Bethlehem Eisenwerken ist jetzt der stärkste Schiffspanzer in Arbeit, der je für ein Kriegsschiff angefertigt worden ist. Die Stahlmasse, welche dazu verwendet wird, wiegt 84 Tonnen und die Panzerplatten werden eine Dicke von 17 Zoll erhalten. Sie sind für das Bundeskriegsschiff „Indiana" bestimmt, das jetzt auf Cramp's Schiffsbauwerft in Philadelphia gebaut wird. Die Carnegie Companie in Pittsburg hatte zuerst die Lieferung der Panzerplatten übernommen, da sie jedoch nicht im Stande ist, stärkere als 13zöllige Panzer zu liefern, wurden die Bethlehem Eisenwerke mit der Lieferung beauftragt.

— Richter Albright gab letzte Woche eine wichtige Entscheidung über Schuleigenthum ab. Die Schulboard von Emaus (Pa.) hatte ein neues backsteinernes Schulgebäude errichtet, wofür das nöthige Wasser von den Röhren der Borough Emaus genommen wurde. Unter den Raten, welche durch eine Borough-Ordinanz festgesetzt wurden, hatte das Schulboard $46.80 für das benutzte Wasser zu bezahlen. Der Schulboard verweigerte die Bezahlung, indem das Schulhaus öffentliches Eigenthum sei. Richter Albright entschied zu Gunsten der Schulboard, indem durch eine Akte vom 14. Mai 1874 Schulhäuser von County-, City-, Borough-, Straßen-, Schul- und Armensteuern ausgeschlossen sind.

Danksagung.

Für die beim Tode und Begräbniß meines geliebten Gatten bewiesene allgemeine Theilnahme statte ich hiermit meinen herzlichsten Dank ab; und besonders gebührt derselbe Herrn Pfr Wißwässer für die Grabrede, den Sonntagsschullehrern und dem Ray Aug Rothmännerstamm für die Blumenkissen, und Herrn Dr. King für seine aufopfernde Behandlung.

Wittwe Adam Herschel.

Nachruf.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein zu früher Tod!
Doch Du bist nun befreit von Leiden,
Befreit von jeder Erdennoth,
Du treuer Gatte, bester Vater!
Warst uns von Herzen zugethan,
Warst unser Führer und Berather,
Nahmst treu Dich der Familie an.
D'rum ruhe wohl, ob wir auch weinen
Und thränenschwer das Herz erfüllt—
Einst wird uns Gott auf's Neu' vereinen,
Der alle Schmerzenthränen stillt.

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

Ecke Nassau und Spruce Street,

(Tribune Building,) New York.

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Stadt und County.

Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Nächsten Dienstag ist die Wahl. Bist du auch gehörig dafür vorbereitet?

— Die nächsten Großgeschworenen treten am 14. Nov. zusammen.

— Keines der städtischen Stationshäuser beherbergte Samstag Nacht einen Gefangenen.

— Die County Commissäre sind derart mit Wahlarbeiten überhäuft, daß sie für nichts anderes zu sprechen sind.

— Die Ehefrau des städtischen Assessoren C. C. Fuller starb am Mittwoch im Alter von 64 Jahren.

Honig! Honig! Honig! Buchweizenmehl und Klee-Honig in Waben und flüssig. F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

— Zenke ist so stolz darauf, daß Columbus direkt nach seinem Lokale zeigt, daß er seine Wirthschaftsräume durch Anstreicher verschönern läßt.

— Die Bäckerei von Chas. Rumpler an Spruce Straße, und die Schneiderei von James Hacket wurden am Montag vom Sheriff geschlossen.

— Es hatten sich Dienstag Abend nur neun Mitglieder eingefunden und eine Versammlung des Common Council konnte daher nicht abgehalten werden.

— Die Grundbesitzer von Madison Avenue haben eine Bewegung in Gang gebracht, die Straße von Linden bis zur Gibson Straße mit Schlackenbacksteinen zu pflastern.

— In dem Farbegeschäft von Edward L. Haas, 317 Sprucestraße, brach gegen 2 Uhr am Montag Nachmittag ein Feuer aus, welches ohne große Mühe gelöscht wurde.

— Körperliche Verletzungen bestehen gewöhnlich in Quetschungen, Schnittwunden, Entzündungen u. s. w., gegen alle derartige Verletzungen giebt es nichts besseres wie St. Jakobs Oel.

Bargains in Haarzöpfen erster Qualität nur für einen Monat. $5.00 Zöpfe auf $1.50 herabgesetzt und andere im gleichen Verhältniß. Theo. v. Konecny, 318 Lacka. Avenue. 42,4

— J. A. Dunn von Wilkesbarre hat kürzlich verschiedene Pflasterungskontrakte hier erhalten, u. A. auch den zur Pflasterung zwischen den Bahngeleisen an Wyoming Avenue mit Schlackenbacksteinen.

— Jetzt, wo die Zahltage der D. L. & W. Co. an den Gruben wieder beginnen, möchten wir auch zur gefälligen Erinnerung an das „Wochenblatt" mahnen. Wir brauchen unser Geld ebenso nöthig, wie sonst Jemand.

— Das Moses Taylor Hospital ist seit Dienstag zur Aufnahme von Patienten eingerichtet. Es werden dort jedoch nur Arbeiter der D. L. & W. Co. und der Lacka. Eisen & Stahl Co. aufgenommen, welche verunglücken.

— Die McKinley „Show" am Mittwoch Abend brachte ziemlich viele Leute auf die Beine, die begierig waren, den Verüber des Hochtarifs von Angesicht zu sehen. Der Enthusiasmus ward künstlich in die Höhe getrieben.

— Ein Handkarren auf der Bahn nahe Moscow überfuhr am Freitag Abend den Charles Grees und er ward so schwer verletzt, daß sein Tod nach kurzer Zeit erfolgte. Er war 43 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

— Bei dem Versuch, auf einen Frachtzug zu springen, der in voller Fahrt war, wurde dem James T. Cain von Jersey City am Dienstag Morgen das linke Bein im hiesigen Hofe so schwer verletzt, daß es amputirt werden mußte. Die Zehen des rechten Fußes wurden ebenfalls zerquetscht.

— Die People's Straßenbahn Co. hat mit dem Abriß der alten Locher Gebäude begonnen, an deren Stelle sie eine Station für bewegende Kraft und andere Bauten errichten wird. Herr C. Schröder hat den Contrakt für die umfangreichen Gebäulichkeiten und wird wahrscheinlich schon heute beginnen.

— Der so nöthige Regen ist endlich eingetreten und wird hoffentlich lange genug anhalten, um Flüsse, Teiche und Brunnen wieder zu füllen. Die Waldbrände in der Umgegend scheinen bereits gelöscht zu sein; sie haben großen Schaden angerichtet und der Rauch war in Scranton so dicht, daß die Sonne mehrere Tage nicht sichtbar war.

— Die Bauthätigkeit in Scranton ist zur Zeit lebhafter, wie noch je zuvor, und es ist kaum denkbar, wo die Leute alle herkommen, welche die Wohnungen beziehen. In allen Theilen der Stadt sieht man neue Gebäude in die Höhe gehen und es kann daher auch kaum verwundern, daß im Oktober Erlaubnißscheine für Neubauten im Werthe von $110,420 ausgegeben wurden.

— Die Abendunterhaltung des Scranton Liederkranz am Sonntag war besser als gewöhnlich besucht und die dramatische Aufführung, Gesang- und Musikvorträge fanden den gebührenden Beifall. Wie schon früher erwähnt, werden derartige Unterhaltungen regelmäßig während des ganzen Winters stattfinden, um den Mitgliedern und deren Familien stets Neues und Anregendes zu bieten.

— Herr Charles Tropp hat gegen die Providence Kohlen Co. einen Prozeß angestrengt. Derselbe ist Trustee eines größeren Landstriches daselbst, bei dessen Ankauf die Companie die Versicherung gab, daß genügende Stützen in den ausgearbeiteten Gruben seien, um die Oberfläche vor Schaden zu bewahren. Untersuchungen, welche Herr Ingenieur Bartl vornahm, haben ergeben, daß jetzt Arbeiter der Companie zum Zweck der Kohlengewinnung die Stützen entfernen, wodurch die Oberfläche gefährdet wird.

Lesest das „Wochenblatt" regelmäßig; es kostet nur $2.00.

— Die Leute, welche angeklagt waren, gelegentlich der Staatsfair auf dem Ausstellungsgrunde berauschende Getränke verkauft zu haben, bekannten sich am Samstag schuldig. Das Gericht war überzeugt, daß hier keine Absicht einer Gesetzverletzung vorlag, indem die Leute gethan, was seit Jahren bei Fairs Gebrauch war; aus diesem Grude suspendirte Richter Günster das Urtheil, nachdem die Angeklagten die Kosten bezahlten.

— Eines der bedeutendsten Fabriketablissements von Philadelphia hatte vergangene Woche Repräsentanten hierher gesandt, um zu sehen, welche Aussichten sich hier bieten für eine Verlegung der Fabrik. Die Companie gebraucht 100 Acker Land, mit genügenden Eisenbahnverbindungen, und würde etwa 3000 Arbeiter beschäftigen. Das Etablissement ist jetzt in Philadelphia, muß aber umziehen, weil der Raum zu beschränkt und anderes Land dort zu theuer ist. Von hier gingen die Herren nach Wilkesbarre, ohne eine Entscheidung getroffen zu haben. Hier bietet sich Scranton eine gute Gelegenheit, ohne Kapitalanlage dieser Stadt eine große Fabrik zu sichern.

— Ein furchtbares Verhängniß betraf Samstag Nacht um halb 11 Uhr ein junges Paar an der Del. L. & W. Bahn, während es entlang derselben von einem Besuche aus Lehigh nach Hause zurück kehrte. Die jungen Leute waren auf dem südlichen Geleise und hinter ihnen kam eine einzelne Lokomotive heran gefahren; gehört müssen sie dieselbe haben und es ist nicht zu erklären, warum sie nicht zurück schauten und der Gefahr entrannen. Die Bemannung der Lokomotive sah nichts, bemerkte aber eine Erschütterung, hielt die Maschine an und der rückwärts gehende Bremser fand das Mädchen, Ella Cole, todt neben dem Geleise, und etwa 60 Fuß weiter rückwärts den jungen Mann, Edward Sutter, dem beide Beine und ein Arm abgefahren waren; er lebte noch. Das Mädchen hatte nur eine Kopfwunde, ward aber wahrscheinlich innerlich verletzt. Die Verunglückten wurden nach ihren nahe gelegenen Behausungen gebracht. Sutter starb später.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Von Petersburg.

— Nach der neuesten Zählung haben wir in Petersburg 60 Wittweiber und 18 Wittmänner und 326 Stimmgeber.

Frau E. L. Smith, früher in Hawley wohnhaft, giebt Klavierunterricht. Anmeldungen bitte 1315 Ash St., Scranton (Petersburg), zu adressiren. 37ba

— Die Wahlbuden dahier stehen fertig zum Stimmen in dem Wahllokal. John Christ und John Buttermann laden alle Wähler, welche sich das neue Wahlsystem wollen ansehen und erklären lassen, auf Samstag Abend um 7 Uhr ein.

— Die Pferde des George Schulz wurden letzten Donnerstag auf dem Berge scheu und liefen bis zu Bambach's Wirthschaft, wo der Wagen umkippte und die Deichsel abbrach; doch wurde weder der Fuhrmann noch die Pferde verletzt.

— Alle ohne Ausnahme in der 10. Ward sollten für Amerman stimmen, da er in der 10. Ward wohnt und der Congreßmann für die Ward eine Ehre ist; und auch weil er ein fähigerer Mann für Congreß ist, als sein Gegner. Amerman ist ein Deutscher, ein guter Redner und ist jederzeit ein Freund der arbeitenden Klasse, auch hülfreich gegen einen Jeden, der ihn um Hülfe ersucht. Stimmt für Amerman.

Bestellt das „Wochenblatt".

Neue Anzeigen.

Stiftungsfest,

abgehalten vom

Germania

Kranken-Unterstützungs-Verein,

in der

Germania Halle,

Am Mittwoch, 23. Nov. 1892.

Eintritt, Herr und Dame, 25 Cts.

Jedes Ticket berechtigt zu einem Loos auf einen großen fetten Turkey.

Musik von der Ringgold Band.

Für gute Ordnung und beste Erfrischungen ist ebenfalls Sorge getragen. Zur zahlreichen Theilnahme ladet freundlichst ein,

Das Comite.

ALBIN KORN,

Lehrer und Pianist,

Studio: 226 Wyoming Ave., über Powell's Musik Store.

Privat- und Klassenunterricht. Fächer: Klavier- und Orgelspiel. Deutsche und englische Sprache für Erwachsene und Kinder.

Theilungs-Verkauf von Real-Eigenthum.

Gemäß eines Befehls des Common Pleas Gerichtes von Lackawanna County, an mich gerichtet, werde ich im Arbitrations-Zimmer des Gerichtsgebäudes in der Stadt Scranton, Pennsylvanien, am

Samstag, den 26. Nov. 1892,

um 10 Uhr Vorm., das nachfolgende Grundstück zum öffentlichen Verkaufe ausbieten, auf welchem ein zweistöckiges Wohnhaus und Außengebäude sich befinden, gelegen an Meylert Avenue, in besagter Stadt Scranton, und begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot Nummer zwölf (12) im Block dreizehn (13) an Meylert Avenue, auf dem Plane von Sanderson's Addition zur Stadt Scranton, genannt und bekannt als Green Ridge. Besagte Lot ist 60 Fuß vorne und hinten, und einhundert und einundsiebenzig und einhalb Fuß in Tiefe. Alle Kohlen und Mineralien reservirt.

Verkaufsbedingungen: — Fünfzehnhundert (1500) Dollars beim Verkaufe und die Bilanz in einem Jahre, gesichert durch Bond und Mortgage, unterworfen der Genehmigung des Gerichtes.

John J. Fahey, Scheriff.

Hulslander & Vosburg, Anwälte.

Scheriffs-Verkäufe von Werthvollem Grundeigenthum,

Samstag, den 26. Nov. 1892.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias, und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Samstag, den 26. Nov. 1892,

um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No. 1.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Caspar Sauter, in und auf all' jene gewissen Lots und Striche Land, gelegen an Price Straße (früher Adams Ave. genannt), in der Vierten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien. Umfassend Lots Nummer neun (9) und zehn (10) im Square oder Block Nummer siebenzehn (17) von Price & Pancoasts Addition zur Stadt Scranton. Besagte Lots sind jede fünfundzwanzig (25) Fuß in Front an besagter Price Straße und einhundert und fünfzig (150) Fuß in Tiefe. Alle Kohlen und Mineralien reservirt. Verbessert mit einem hölzernen Wohnhause und Küche und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von T. J. Luce gegen Caspar Sauter. Schuld $212.25. Judgment No. 343, Juni T. 1891. Fi. Fa. zum Nov. T. 1892.

Weitzel, Anwalt.

Ferner:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Bridget Smith, in und auf all die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, gelegen, liegend und seiend in der Stadt Scranton, Lackawanna County, Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt, nämlich: Ist Lot Nummer neunzehn (19) im Quadrat oder Block Nummer achtunddreißig (38) und gelegen an der Straße, genannt und bekannt als Brook Straße, auf dem Stadtplane der Stadt Scranton, voraussichtlich gehörig eingetragen und registrirt; besagte Lot ist vierzig (40) Fuß in Front, vierzig (40) Fuß hinten und einhundert und fünfzig (150) Fuß in Tiefe. Alle Kohlen und Mineralien reservirt. Ist dasselbe Eigenthum, übertragen an den jetzt verstorbenen Edward Smith durch Friedrich Simon und Frau et al. durch Deed datirt den 21. März 1884, und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 63. Seite 275. Der besagte Smith ist am 9. September 1886 ohne ein Testament verstorben und besagte Bridget Smith ist die alleinige Erbin des besagten Eigenthums. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen hölzernen Wohnhause und Basement und anderen Gebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Westseite Bau und Anleihe Gesellschaft gegen Bridget Smith. Schuld $200. Judgment No. 125 April T. 1892. Fi. Fa. zum November T. 1892.

Pitcher, Anwalt.

Ferner:

No. 3.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, William H. Peppard, in und auf all' den gewissen Strich oder die Parzelle Land, gelegen und seiend in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien; ist Lot Nummer vier (4) im Quadrat oder Block Nummer dreihundert und dreiundzwanzig (323) auf dem Plane von Meylert's Addition zur Stadt Scranton. Besagte Lot ist gelegen an Monsey Avenue und ist vierzig (40) Fuß in Front, dasselbe hinten, bei einhundert und sechsundfünfzig (156) Fuß in Tiefe. Die Vermessung der Tiefe beginnt zehn Fuß innerhalb dem Seitenwege, mit dem Rechte, zehn Fuß einzuschließen in Front der besagten Lot für Kellerweg, Piazza, Treppe, Gewölbe oder Pflanzen, aber nicht dem Rechte, Gebäude darauf zu errichten. Mit all den Verbesserungen darauf. Reservirend alle Kohlen und Mineralien unter der Oberfläche des besagten Landes, wie in den früheren Uebertragungen.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von B. S. Lewis gegen William H. Peppard. Schuld $242.06. Judgment No 492, Nov T. 1892. Fi. Fa. zum Nov. T. 1892. G. M. Watson, Anwalt.

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Fred. Schlack, in und auf all' jene gewissen Lots Land, gelegen in Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Ecke von Land des Michael McHugh an der nordöstlichen Seite von Third Straße, mit einer Front von einhundert und fünfzig Fuß von der Pennsylvania Kohlen Co's Linie, und dann rechtwinklig mit Third Straße und entlang Land des besagten Michael McHugh und anderem Land des Verwilligers zweihundert und zwanzig Fuß, mehr oder weniger, zu Land des verstorbenen William LaFrance, von da südlich entlang besagter LaFrance Linie und einem Felsenabhange etwa zweihundert und siebenundsechzig Fuß, mehr oder weniger, zu Thirdstraße, von da nordöstlich entlang besagter Thirdstraße etwa einhundert und fünfzig Fuß zum Anfangsplatze; ist im rechten Winkel dreiwinklig geformt, und sind Lots Nummer sieben (7), acht (8) und neun (9) laut der Karte der Stadt Scranton. Kohlen und Mineralien reservirt. Sind dieselben Lots übertragen durch Deed von C. Albert Sandt, Trustee etc., an besagten Friedrich Schlack, datirt August 1886 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 36, Seite 463. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, einer hölzernen Scheuer und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von P. C. Langan gegen Fred. Schlack. Schuld $267.21. Judgment No. 268, Sept. T. 1892. Fi. Fa. zum Nov. T. 1892. Duggan, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft.

John J. Fahey, Scheriff.

Scheriffs Office, Scranton, Pa., Nov. 2, 1892.

Beliebteste Unterhaltungs-Journale für Jedermann.

Illustrirte Welt

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 15 Cents.

Romane und Novellen der beliebtesten Schriftsteller, zahlreiche Artikel aus allen Wissensgebieten. Interessantes für das Haus. Räthsel, Spiele etc.

Prächtige Illustrationen.

Illustrirte Romane aller Nationen

Jährlich erscheinen 28 Hefte.

Preis pro Heft nur 10 Cents.

Bringt die spannendsten und fesselndsten Romane des Auslandes, anziehend illustrirt, Proben aus der Lyrik, Humor, Chronik der Zeit.

Probehefte dieser Journale sind in jeder Buchhandlung und durch jeden Zeitungsträger zu erhalten.

Agenten überall gesucht durch

The International News Company

83&85 Duane Street, New-York.